



# Stadt Dortmund

## MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund  
Frank Bußmann (verantwortlich)  
Südwall 21–23, 44122 Dortmund  
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34  
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67  
E-Mail: [pressestelle@stadtdo.de](mailto:pressestelle@stadtdo.de)  
Web: [dortmund.de/presse](http://dortmund.de/presse)  
[dortmund-ueberrascht-dich.de](http://dortmund-ueberrascht-dich.de)

4.4.2021

### 578. **Stilles Gedenken an Mehmet Kubaşık**

In diesem Jahr - am 4. April 2022 - jährt sich der Todestag von Mehmet Kubaşık zum 16. Mal. Mehmet Kubaşık war Teil und Bürger unserer Stadt und wurde am 4. April 2006 durch die rechtsextremistische Terrororganisation "Nationalsozialistischer Untergrund (NSU)" in seinem Kiosk in der Dortmunder Nordstadt ermordet. In Gedenken an Mehmet Kubaşık hat heute Oberbürgermeister Thomas Westphal gemeinsam mit der Witwe Elif Kubaşık und Tochter Gamze Kubaşık ein stilles Gedenken vor dem ehemaligen Kiosk in der Mallinckrodtstraße 190 abgehalten und Blumen niedergelegt. Weitere Teilnehmer\*innen waren Generalkonsul Sezai Tolga Şimşir, Semiya Şimşek (Tochter von Enver Şimşek, der im September 2000 von der NSU in Nürnberg getötet wurde), Bezirksbürgermeisterin Hannah Rosenbaum, die stellvertretende Integrationsratsvorsitzende Irina Bürstinghaus, Polizeipräsident Gregor Lange sowie der Sonderbeauftragte des Oberbürgermeisters für Vielfalt, Toleranz und Demokratie, Manfred Kossack.

Oberbürgermeister Thomas Westphal: „Wir Dortmunderinnen und Dortmunder gedenken heute Mehmet Kubaşık und auch den anderen Opfern der NSU. Wir sind weiterhin aufgefordert, geschlossen und entschlossen rechter Gewalt, Rassismus und Hetze entschieden entgegenzutreten. Die Erinnerung an den Mord von Mehmet Kubaşık ist deshalb nicht nur als unsere Pflicht gegenüber den Hinterbliebenen zu verstehen, sondern auch als Verantwortung für Respekt und Anerkennung und gegen Gewalt und Hass in unserer Mitte. Der Einsatz der Familie von Mehmet Kubaşık gegen Rechtsextremismus und -terrorismus ist ein besonders wichtiger Beitrag dazu. Dafür danken wir ihr sehr.“

Elif und Gamze Kubaşık: „Auch 16 Jahre danach ist unser Ehemann und Vater in unserem Alltag sehr präsent. Unsere Familie ist in den 16 Jahren gewachsen, aber der Verlust ist immer noch spürbar. Wir sind froh darüber, dass wir neben unserem Oberbürgermeister ganz viele Weggefährt\*innen und Organisationen in Dortmund an unserer Seite haben. Uns alle verbindet Dortmund als unsere Heimat! Gemeinsam setzen wir uns gegen rechten Terror ein, fordern eine umfassende Aufklärung und erinnern mit stillen Gedenken, Veranstaltungen und Demonstrationen an den 4. April 2006. Dieser Zusammenhalt ist nicht überall selbstverständlich.“

Kontakt: Michael Meinders